

Oase, Lebensraum für Kinder

GYMNASIUM GERNESHEIM Beim Halbjahresfest des Ganztagsangebots gibt die Feuerwehr Einblicke in ihren Alltag

Von Hans-Josef Becker

GERNSHEIM. Weder ein Sturm noch ein Feuer waren der Grund, weshalb am Gymnasium am Freitag Feuerwehrfahrzeuge angerollt waren. Die Veranstalter des Halbjahresfestes des Ganztagsangebots Oase hatten die Feuerwehrkameraden eingeladen, die dem Nachwuchs einiges aus ihrem Alltag zeigten. Und der bestand im Jahr 2017 unter anderem aus 130 Einsätzen, wie Alessandro Sbezzo berichtete.

Was es heißt, Atemschutz-Geräteträger zu sein, lernten einige der Kinder kennen, als sie zum Teil selbst in die Einsatzkleidung steigen und einen Parcours bewältigen durften.

„Am schwersten war das Krabbeln mit der Flasche auf dem Rücken“, meinte die ins Schwitzen geratene Vivian Guthe (8). Sie wollte einmal ausprobieren, wie das so ist – war doch ihr Vater auch Feuerwehrmann. Auch wenn es ihr in den Anziehsachen sehr heiß wurde, kann sich die Biebesheimerin vorstellen, in der Jugendfeuerwehr aktiv zu werden.



Was ein Feuerwehrmann leisten muss, können die Gäste des Oase-Halbjahresfestes im Foyer des Gernsheimer Gymnasiums annäherungsweise selbst erfahren.
Foto: Vollformat/Robert Heiler

Das Kooperationsprojekt leitet seitens der Freiwilligen Feuerwehr Christoph Adams. Er macht bei der Feuerwehr ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Ein solches macht auch Nathalie Selzer, allerdings in der Oase. Sie organisierte mit den Schülern das Projekt Ropeskipping.

Vor dem Publikum in der Aula demonstrierten dies die Kinder einzeln, zu zweit und mit dem Langseil. Ana-Christa Bock leitete das Oasen-Projekt „Hit-Fit-Dance“. Fünf TeilnehmerInnen zeigten drei Tänze. Die hatten die Oasen-Schüler in sechs bis zehn Treffen einstudiert, sagte

Birgit Weinmann in ihrer Begrüßung. Die Leiterin des Ganztagsangebots wies auch auf das Falblatt hin, das in einem Medienprojekt mit Sabine Gansmann entstanden ist. Es informiert über das Angebot der Oase.

Deutlich wird auch, wie sehr die Oase Lebensraum der Kin-

der ist, die ja immer mehr Zeit in der Schule verbringen. Feste im Herbst, Großelterncafé, Halbjahresfest oder auch Sommerabschluss bieten Gelegenheit, dass (Groß-)Eltern, Geschwister und Freunde diesen Lebensraum kennenlernen.

16 Projekte und Workshops verwirklicht

134 Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis sieben besuchten im ersten Schulhalbjahr die Oase. Dort verbringen sie unkompliziert gemeinsame Zeit mit verschiedenen Angeboten. 17 Mitarbeiter, sechs unterstützende Oberstufenschüler und weitere Projektleiter beschäftigten sich mit ihnen. Dabei wurden 16 Projekte und Workshops verwirklicht.

Birgit Weinmann und FSJlerin Franziska Weigl leiteten das Projekt „Das ist unser Planet“. Dabei kamen in der Schule 630 Euro für die Aktion „Rettet die Eisbären“ der Umweltstiftung World Wide Fund For Nature (WWF) Deutschland zusammen. Dafür haben die Schüler sogar Kuschelbären genäht.

Ried-Echo
23.01.2018